

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 21 (1912)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

holen. Die Frequenz ihrer Häuser lässt ihnen zu beidem genügend Zeit! So oder so, wird die unhaltbare Situation beseitigt werden müssen.

Was endlich das «Anreisen» oder Engagieren des Reisepublikums im Bahnzuge anbelangt, so halte ich dafür, der Schweizer Hotelier-Verein sollte bei der Generaldirektion der S. B. B. beantragen, es sei diese Art Geschäftigkeit auf dem Netz der Bundesbahnen zu untersagen! Und zwar sowohl dem Fahrdienstpersonal als den hiezu beordneten Mitreisenden. (Eine bezügl. Weisung an das Personal besteht bereits, jedoch scheint sie an gewissen Orten nicht genügend befolgt zu werden. Red.)

Eine notwendiger Zusammenschluss.

(Korresp.)

In Nr. 33 dieses Blattes berührt Ihr O-Korrespondent unter dem Stichwort: Schutz des schweizerischen Kurorten eine für den Fremdenverkehr sehr wichtige Frage. Sie ist lange Zeit so zu sagen ganz übersehen worden, obwohl sie von sehr einschneidender Bedeutung ist.

Die Besprechung der Gesundheitsverhältnisse einer Ortschaft, besonders eines Kurplatzes gehört zum Delikatesten, was es geben kann. Zuviel oder zu wenig verdächtig auch hier das Spiel. Man sollte ungeschont, da wo es notwendig ist, auf durchgreifende sanitäre Massnahmen bedacht sein, z. B. bezüglich des Trinkwassers, der Belästigungen durch Staub und Rauch, der Entsorgung feuchter Nachbarschaft usw., der Kanalisation, der Aborte und wie diese Dinge alle heissen mögen. Sind die sanitären Zustände nach all diesen Richtungen wirklich tadellos, dann ist die Hauptsache für den Ruf der Ortschaft gewonnen. Ein Reisehandbuch, das solche günstige Verhältnisse übersehen wollte, könnte heute kaum reüssieren. Deshalb sei es zunächst *urbi et orbi* verkündet, dass das Hauptaugenmerk für diese Orte auf eine peinliche allgemeine Gesundheitspflege gerichtet sein muss. Das muss namentlich dort verlangt werden, wo der Uebergang rustikaler zu mehr städtischen Verhältnissen sich vollzieht und infolge dessen auch die Bevölkerungsdichtigkeit zunimmt.

Da der Fremdenverkehr seine Bahnen in gewissen Zeiten stark über die Hauptkurorte unseres Landes ausdehnt, was namentlich in heissen Sommern, wie letztes Jahr, vorkommt, so wird es für kleinere Ortschaften, auf die eben erst der Fremdenverkehr übergriffen hat, nicht überflüssig sein, sich diesen Satz einzuprägen. Diese Wegleitung mag im Allgemeinen gelten.

Was nun die besondern Fälle anbetrifft, wo sich etwa Krankheitserscheinungen zeigen (wo käme das nicht vor?), so brauchen wir uns über sie nicht stark zu beunruhigen, insofern die obgenannten sanitären Massnahmen getroffen sind. Krankheiten haben an solchen Stellen einen zu schlechten Nährboden, als dass sie sich zu Epidemien herausbilden könnten. Jahreszeiten, Luftwechsel, Veränderungen in der Ernährung haben für empfindsame Naturen manchmal Störungen im Organismus zur Folge. Leiden, nun zwei oder mehrere Personen unter den Fremden unter diesen Einflüssen, so bedarf es oft nur einer winzigen Dosis Lokalklatsches, um aus diesen weiter nicht bedrohlichen Vorfällen ein Aufsehen zu erregen, das den betreffenden Ortschaften immer nur Schaden bringen wird. Durch mündliche Mitteilung wird die Mücke erfahrungsgemäss nie kleiner, bis sie sich dann aus der zehnten oder zwölften Hand zum riesigen Elefanten entwickelt hat. Greifen aber solche verwerflichen Gerüchte gar auf die Zeitungen über, so ist das Unheil da. «In X. grassieren die Mäsen». Das ist ein Satz, dem wir nicht selten in unseren Zeitungen begegnen. Würde der Sache auf den Grund gegangen, so wären vielleicht ein oder zwei Mäsenfälle vorhanden, die nun einmal zu den Kinderkrankheiten gehören, aber doch normalen Verlauf nehmen. Vielleicht aber wäre kein wahres Wort daran. Das hindert alles nicht, dass die Notiz von verschiedenen Zeitungen abgedruckt wird. Auf diese unverantwortliche Art wird eben eine Ortschaft schwer geschädigt. Wir dürfen aber im Allgemeinen zuverlässig annehmen, dass in Städten und mittleren Ortschaften jeden Namens sich Jahrtausend und -eins stets eine kleinere oder grössere Zahl Personen krank befinden, sei es dieses oder jenes Leiden, je nach der Bevölkerungsziffer. Von diesen alltäglich vorkommenden Vorfällen sollte nicht in der Weise gesprochen oder geschrieben werden, wie das oft geschieht. Im Allgemeinen gibt man immer viel zu viel auf missiges Gerede. Das kommt daher, weil im Volke das Verantwortlichkeitsgefühl viel zu wenig entwickelt ist. Es weiss eben Mancher nicht, was er mit einer missig hingeworfenen Bemerkung für Schaden stiften kann.

Ein Gleiches gilt für Zeitungen. Solchen Berichten gegenüber sollte sich die gesamte Landespresse eher skeptisch verhalten. Die Tagespresse hat ja jeder Zeit anderen Stoff genug zu verarbeiten, dass sie solcher Hoheitsposten gemeinhin entzogen kann. Es ist mithin auch da sehr oft Sache der Konvention, so eine kleine Notiz in die Spalten zu bringen, die nur Schaden aber Niemandem nützen kann.

Wirklichen Epidemien gegenüber aber verhalten sich oft auch die leiten-

den Kreise im Hotelverkehr recht ängstlich, selbst wenn unmittelbar keine Gefahr besteht und die Epidemie auch räumlich sehr weit abliegt. Solche Dinge werden dann lebhaft besprochen, wo doch nur ruhig Blut am Platze wäre. Die Angst treibt solche Menschen zu allerhand Absonderlichkeiten, wie vielfach durch die Erfahrung feststeht. Aus lauter Angst sind sie auch krank geworden. Bei einer Epidemie sollen selbstredend alle Vorsichtsmassregeln getroffen werden. Darüber hinaus aber soll sich niemand beunruhigen. Eine fatalistische Auffassung der Dinge ist da allezeit vonnöten. Insbesondere weiche man in nichts von den gewohnten Lebensweise ab, denn erst diese Veränderungen sind geeignet, auch Störungen in unserem Gesundheitszustand hervorzurufen. Der Gefahr ruhig ins Auge sehen, heisst auch da, sie schon zur Hälfte überwinden haben.

Ein merkwürdiger Fall in dieser Beziehung liegt dem Schreibenden noch wohl im Gedächtnis, obwohl seither bald 20 Jahre abliegen. Als im Jahre 1894 eine richtige Cholera-Epidemie in Hamburg herrschte, die im Herbst ihren Höhepunkt erreicht hatte, befand ich mich auf der Rückreise von Venedig über Verona, Trento, Innsbruck, und kam abends in München an. In einem guten dortigen Hotel, wo ich immer Quartier nahm, stieg ich ab. Von meiner Reise im Süd-Tirol her hatte ich etwas Diarrhöe verspürt, was bei mir dort stets der Fall war, denn die Ernährung in jenen Gegenden der Eltsch trug Schuld daran. Ich blieb also auf meinem Zimmer und beauftragte das Zimmermädchen, mir eine Tasse heissen Reisswassers (ungesalzen) aufs Zimmer zu bringen. Das ist in solchen Fällen immer mein Universalmittel. (Der Reiss wird im Wasser gut gekocht und das Wasser davon getrunken.) Etwas neugierig fragte mich die Zofe, ob ich unwohl sei, worauf ich ihr erklärte, es sei nur ein geringes Uebel, das sich nach Genuss des Reisswassers wohl bald heben werde, was denn auch in der Tat der Fall war. Nichtsahnend zündete ich mir inzwischen eine Sacco (Virginia) an und schaute zum Fenster hinaus, abwechselnd durchschritt ich auch den Korridor. Plötzlich sah ich von diesem aus mit grosser Schnelligkeit einen Herrn in fliegendem Frack sich die Treppe hinaufstürzen. Er war kreidebleich im Gesicht und hielt atemlos dicht vor mir an. Als er zu Worte kam, fragte er mich, ob ich der Herr in Nr. 30 und so sei. Auf die Bejahung dieser Frage fuhr er wörtlich fort: «Um Gotteswillen, Sie werden doch nicht die Cholera haben? Sehen sie, schon morgen früh kommt sonst die Polizei und schliesst mir die Bude. Ich aber bin dann ein ruiniertes Mann.» Der Vorgang hatte mich erheitert auf mich gewirkt, und Herr A. (der Hotelier) mochte leicht ersehen, dass er da keinen Cholera-kranken vor sich habe. Ich klärte ihn über die Sache auf. Aber er erklärte mir, das Zimmermädchen habe die ganze Küche alarmiert mit dem Bemerkern, es sei ein Cholera-kranker im dritten Stocke. Das wisse jetzt bereits das ganze Küchenpersonal und was daraus entstehen könne, daran dürfe er nicht denken etc. Obschon ich ihn hinlänglich beruhigt glaubte, lief er doch im schnellsten Tempo wieder die Treppen hinunter, mehr im Flug als auf den Füssen. Als ich am nächsten Morgens meine Rechnung bezahlte und nach Herrn A. fragte, erklärte mir der Oberkellner, er sei heute früh mit dem ersten Zug nach Berchtesgaden gefahren. Der Schrecken hatte ihn wohl derart gepackt, dass er einfach auf und davon lief!

Am besten — so scheint mir — müsste ein gutes Einvernehmen aller Fremdenplätze und Kurorte mit einer amtlichen Zentralstelle wirken, die, von Bundeswegen errichtet, über den Gesundheitszustand aller Plätze in der Saison wöchentlich ein Bulletin ausgeben würde. Diese amtliche Stelle müsste in ganz seriöser Weise über die sanitären Verhältnisse wachen. Die Fremden würden sich angesichts dieser ersten und amtlichen Verlautbarung gar bald beruhigen und einem falschen Alarm wäre ganz der Boden entzogen. Gibt das Landwirtschaftsdepartement nicht auch wöchentlich ein Seuchenbulletin über unseren Viehstand aus? Ich glaube, dass dann doch die Menschen es auch noch wert sind, dass ihr körperliches Wohl dem Staate etwas gilt.

Auf diese Weise müssten schnell in Sachen Krankheiten, Epidemien usw. geordnete Zustände eintreten und die mannigfachen Schädigungen unterbleiben, die bald diesen, bald jenen Fremdenplatz infolge nichtswürdiger, oft tendenziöser Alarman Nachrichten heimsuchen!

Ein interessanter Rechtsfall.

In Basel kam am 17. Aug. d. J. eine Streitsache vor das Zivilgerichtspräsidentenverhör, deren Erledigung für das Hotelgewerbe nicht ohne Bedeutung ist. Ein Russe mit Familie stieg vor einigen Tagen in einem Basler Hotel ab, in dem er zwei Zimmer à 2 Betten bezog. (Logispreis 15 Fr. p. Tag.) Am nächsten Tag erkrankte sein ca. fünfjähriges Kind, welches auf ärztliche Weisung ins Spital überführt wurde. Die beiden Hotelzimmer mussten desinfiziert werden (erfolgt in Basel kostenlos durch das Sanitätsdepartement).

Der Hotelier erlitt durch den Krankheitsfall und den damit in Verbindung stehenden Begleitumständen eine Schädigung seiner Interessen und setzte daher in seine Rechnung unter dem Titel «Indemnité» 100 Fr. als Scha-

denposten ein. Der Gast bezahlte diese Rechnung anstandslos, liess jedoch später den Hotelier auf Rückzahlung von 75 Fr. einklagen auf Grund von Art. 62 ff. des schweiz. Obligationenrechts (Bereicherungsklage). Er machte geltend, er sei überfordert worden und habe irrtümlich, in Unkenntnis der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse bezahlt, um sein Gepäck herauszubekommen.

Der Vertreter des beklagten Hoteliers wandte hiergegen ein: a) in formeller Beziehung: Eine ungerechtfertigte Bereicherung liege nicht vor. Der Kläger wolle hierfür beweispflichtig gewesen. Er habe es unterlassen, den Beweis dafür zu erbringen, dass der Hotelier sich bereichert habe und dass diese Bereicherung eine ungerechtfertigte sei; b) in tatsächlicher Beziehung: Die Forderung von 100 Fr. sei nicht zu hoch, sondern eher zu niedrig; tatsächlich sei dem Hotelier folgender Schaden entstanden:

Leerstehen der zwei Zimmer während fünf Tagen (5x15 Fr.)	75 Fr.
Entgangener Gewinn aus der Konsumation von vier Gästen während fünf Tagen (es handelt sich um ein Passantenhotel; Totalkonsumation 8 Fr. p. Tag u. Person) mindestens	150 Fr.
150 Fr., hiervon ein Drittel Gewinn	50 »
Trinkgeld an 4 Desinfektionsarbeiter	7 »
Reinigen der Vorhänge	7 »
Reinigen der Zimmer	6 »
Total	141 Fr.

Hierbei seien die Inkonvenienzen, die aus einem ansteckenden Krankheitsfall für einen Hotelier immer entstehen, nicht inbegriffen. Der Betrag von 100 Fr. sei daher in keiner Weise übersetzt und es sei die Klage gänzlich abzulehnen. Zum Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptungen legte der Hotelier den Tarif des Schweizer Hotelier-Vereins für Entschädigungen bei Krankheits- und Todesfällen vor.

Der Präsident gab dem Hotelier Recht und wies die Rückforderungsklage des Hotelgastes aus formellen und materiellen Gründen ab. Aus der mündlichen Begründung dieses Urteils sind folgende Punkte hervorzugehen.

Eine Rückforderungsklage wäre nur möglich gewesen, wenn der Kläger einen Irrtum oder Zwang hätte nachweisen können. Ein solcher Zwang hätte vielleicht darin liegen können, wenn der betr. Reisende aus irgend einem Grunde sofort hätte verreisen müssen. Weder für Irrtum noch für Zwang sei ein Beweis geleistet.

Doch auch materiell sei die Forderung von 100 Fr. berechtigt und nicht übersetzt. Der Tarif des Hotelier-Vereins müsse in Betracht gezogen werden; so gut man in andern Gewerben Usanzen berücksichtigen dürfe, man das auch beim Hotelgewerbe tun. Darnach seien also die 75 Fr. für Leerstehen der Zimmer ohne weiteres berechtigt. Bezüglich der 50 Fr. Ausfall an Konsumation sei ein Forderungsschreiben des Hoteliers recht zweifelhaft. Immerhin sei anzunehmen, dass ausser den 75 Fr. dem Hotelier noch weiterer Schaden entstanden sei, der mit Fr. 25 nicht wesentlich zu hoch berechnet erscheine. Es könne daher die Forderung von Fr. 100 nicht als übersetzt bezeichnet werden.

Englischer Besuch in der Schweiz.

Sir Henry Lunn erlässt zu diesem Thema folgende Kundgebung:

Viele schweizerische Hotelbesitzer in Ortschaften mit einem frühen grossen englischen Verkehr, der nun verschwinden ist, fragten mich nach dem Grund dieses Verschwindens. Eine kürzlich in der «Times» erschienene Notiz wirft einiges Licht auf das, was gegenwärtig in England vorgeht. Sie lautet wie folgt: «Der Auszug aus London nach Schottland war diese Woche ausserordentlich gross, und gestern Abend nahm der Verkehr noch beträchtlich zu. In Enston wurden 450 Schlafwagenplätze bestellt und drei grosse Züge führen von dieser Station nach Inverness, fünf nach Aberdeen, zwei nach Oban und sechs nach Glasgow.»

Der Verkehr vom Bahnhof King's Cross nach der Ostküste und vom Bahnhof St. Pancras nach der Midland Route wird wohl annähernd gleich stark gewesen sein, so dass am gleichen Abend etwa 1350 Personen mit Nachtzügen nach Schottland verreist sind.

Dies zeigt, dass die vornehme Welt immer mehr nach Schottland geht, und das hat folgende Gründe:

1. Die steigende Beliebtheit des Golfspiels, das in den letzten fünfzehn Jahren die oberen Gesellschaftsklassen erobert hat, und 2. die allgemeine Leidenschaft für das Automobilfahren. Einen Kraftwagen nach dem Festlande hinüber zu nehmen, bedeutet eine ernsthafte Ausgabe. Die englischen und schottischen Strassen sind allgemein gut und führen in prächtige Gegenden. Dagegen schliessen die Einschränkungen, die man in der Schweiz, namentlich in den Kantonen Graubünden und Wallis dem Automobilverkehr auferlegt, die reicherer Engländer aus der Schweiz aus, denn Leute, die einen Kraftwagen besitzen, lieben es nicht, ihn durch Pferde ziehen zu lassen. Diese Verordnungen gegen die Automobile mögen im Interesse der Pferdehalter liegen, sicherlich aber nicht im Interesse des Schweizervolkes. Nichts wäre entzückender, als eine Automobilfahrt durchs Engadin ins Tirol; aber so lange die jetzigen Bestimmungen bestehen, wird das Engadin immer mehr seine frühere Kundschaft von reichen Engländern verlieren.

Im ganzen ist heute die Zahl der englischen Touristen in der Schweiz wahrscheinlich grösser als je zuvor, dank den Bestrebungen der Free Church Touring Guild, der polytechnischen und anderer Gesellschaften; aber die reicherer Klassen geben die Schweiz zugunsten anderer Erholungsplätze auf.

Soweit die Auslassungen Sir Henry Lunn, die dem Kenner der Verhältnisse nichts neues sagen. Dass die Antipathie einzelner Landes-teile der Hotellerie alljährlich tiefe Wunden schlägt, ist nur allzu bekannt. Die wohl-gemeintesten Ratschläge vermögen aber an der Sachlage nichts zu ändern, solange nicht der Bund das Steuer des verfahrenen Karrens in seine starke Hand nimmt, um die unhaltbaren Zustände im Automobilverkehr der Schweiz durch Bundesgesetzgebung zu regeln, die die bisherigen Schäden zu katastrophaler Gewalt anwachsen.

Kleine Chronik.

Zürich. Das neue City Hotel ist kürzlich eröffnet worden.

Bad Kissingen. Eine in Bad Kissingen statt-fundene Konferenz von Vertretern der Stadt und des Staates beschloss, ein neues Kurhaus zu bauen.

Locarno. Das Hotel du Parc, das während des Sommers geschlossen war, wird nach verschiede-nen Verbesserungen und vollständiger Renovation am 20. August wieder eröffnet.

Rome. La direction de l'Hôtel Flora et Villa Borghese vient d'être confiée à Mr. C. Berti, un tuteur à Chamonix. Mr. Berti a été pendant plusieurs années au Riviera Palace à Menton et au Bear Hotel à Grindelwald.

Blaueise. Die Aktiengesellschaft der Blaueise-Liegenschaft hat eine Kommission bestellt, um die Frage des Baues eines grossen an dem Ufer von Blaueise zu errichtenden Hotels zu prüfen. Diese Kommission besteht aus den Herren Nat.-Rat Bally, Hotelier Chexsex, Architekt Davinet und Kaufmann Jeanloz. Ein Projekt liegt bereits vor.

Gliksburg. In einem Seitenflügel des Strand-hauses hier, brach am 20. ds. abends 8 Uhr ein Brand aus, der sich rasch über das ganze Gebäude ausdehnte und dieses bis auf die Grundmauern einäscherte. Die Hotelgäste, die grösstenteils bei Ausbruch des Brandes abwesend waren, konnten nur einen Teil ihrer Reiseeffekten retten. Die Ursache des Brandes, der in einem Kellerrzimmer auskam, ist unbekannt. Man vermutet Brandstiftung, doch ist auch nicht ausgeschlossen, dass es sich um Kurzschluss handelt. Das Hotel gehört der Ostseebadgesellschaft in Flensburg und besteht seit etwa 40 Jahren.

Bourges (Frankreich). Durch Vermittlung des Hotel-Office in Genf hat Herr C. Stein von Her-zogenbuchsee das Hotel Jacques-Cœur käuflich erworben. Der neue Besitzer hat den Betrieb bereits übernommen.

Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste für die Zeit bis 21. August: 10,783 Personen.

Rugaz. Fremdenstatistik. Zählung vom 15. Aug. 1434 (1911: 1419) Personen.

Arosa. Amtliche Fremdenstatistik für die Zeit vom 1. Aug. bis 13. Aug. 1912: Deutsche 416, Engländer 82, Schweizer 300, Russen 39, Holland 13, Italien 14, Frankreich 28, Oesterreich-Ungarn 23, Belgien 9, Dänemark und Skandinavien 0, Amerika 4, andere Staaten 15. Total 943.

Pontresina. Offizielle Fremdenstatistik. Vom 14. Aug. zum 15. Aug. 1912 logierten in Pontresina: Schweizer 60, Deutsche 1243, Engländer 342, Amerikaner 124, Franzosen 148, Russen 19, Italiener 93, Oesterreicher-Ungarn 151, Belgier 43, Holländer 80, Schweden 7, Spanier 19, Rumänier 0, Afrikaner 0, andere Nationen 2. Total: 2331 Personen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik für die Zeit vom 10. Aug. bis 16. Aug. 1912: Deutsche 1083, Engländer 157, Schweizer 594, Franzosen 120, Holländer 96, Belgier 124, Russen 41, Oesterreicher und Ungarn 197, Portugiesen und Spanier 36, Italiener und Griechen 137, Dänen, Schweden und Norweger 16, Amerikaner 69, Angehörige anderer Nationalitäten 69. — Total 3109.

St. Moritz. Die Zählung des Verkehrsvereins ergab für den 16./17. Aug. folgendes Resultat: Engländer 219, Deutsche 1572, Schweizer 273, Franzosen 469, Holländer 78, Belgier 114, Russen 194, Oesterreicher und Ungarn 378, Portugiesen, Spanier und Griechen 36, Italiener 448, Dänen, Schweden und Norweger 13, Amerikaner 503, Angehörige anderer Nationen 93. Total 4390.

Notre journal contient aujourd'hui un prospectus de la Société allemande de **Dion-Bouton** à Mulhouse (Alsace), sur lequel nous voudrions attirer spécialement l'attention de nos abonnés. Cette maison fabrique spécialement des omnibuses d'hôtel dont elle a en livre dernièrement 3 dans la Suisse française. Les représentants ci-après nommés sont prêts à donner de plus amples renseignements: Edm. Vay à Genève, Garage du Mail, A. Meroy à Lausanne, Avenue de la Gare, Ad. Bourquin à Vevey, Quai de l'Arabie; à Bâle: le bureau de la Société à Bâle, St. Johann-Vorstadt.

DR. KRAYENBUHL'S Herdenheilstalt „Friedheim“

Zürich (Thurgau) Mg (451) besonders empfohlen

für überarbeitete, nervöse Leidende. Beste Erfolge bei alkoholfreier Diät. Zwei Aerzte. □ □ Gegründet 1891.

Hotel Germania Neu erbaut, moder. Komfort. Zimmerv. Fr. 2.50 an. J. Müller

FERD. STEINER WEINE :: WINTERTHUR

Zu verkaufen od. verpachten
ein best gelegenes Hotel 2. Ranges in grosser Fremdenstadt der Deutschschweiz. Das alt bekannte und von trefflich eingeführte Haus umfasst 45 Fremdenbetten und erweist sich als Jahresverdienst. Zentralheizung. Verkaufspreis zirka Fr. 250,000 mit Anzählung von Fr. 25,000 je nach Käufer. Eventuell wird das Hotel mit Verkaufsfach vermittelt zu Fr. 125,000 je 3. Passende Redaktionen erhalten weitere Ausk. durch das (1492)
Hotel-Office in Genf.

Hotel-Pension am Thunensee
Altenmännliches Haus direkt am See gelegen, 2 Minuten vom Schiff und vom Bahnhof. Das Geschäft ist sehr gut unterhalten und gut besucht. Es ist nur im Sommer offen u. verfügt über 65 Betten, Salons, Kuchenschm. Billard, grosser Veranda gedeckt und grosser Garten mit Schattenbäumen. Die Einnahmen betragen in d. letzten Sommer ca. Fr. 30,000 scheinen aber leicht gesteigert werden zu können. Verkaufspreis zirka Fr. 130,000; Anzählung Fr. 25,000. (1493)
Hotel-Office in Genf.

Kleines Hotel
in bedeutender Schweizerstadt zu verkaufen, weil Besitzer nicht Fachmann. 20 Betten, Jahresgeschäft. Prachtvolle Aussicht. Traubhölzer. Grosser Schattengarten. Zentralheizung, elektrisches Licht, etc. Anst. Schatz der Gebäude Fr. 150,000 Versicherung des Mobilien Fr. 4,000. Vermietung circa ca. Fr. 20,000. Evtl. Miete mit Verkauf. (1494)
Hotel-Office in Genf.

Suisse française.
Hotel-Pension situé à une altitude de M. 1200 dans le canton de Vaud. 25 chambres à coucher, salon, salle à manger etc. Situation admirable en face de glaciers. Ouvert en général du 1er juin au 1er octobre, mais l'on pourrait exploiter la maison aussi en hiver en y installant le chauffage central. Bénéfice net Fr. 5000 par saison. Agrément sans fin. L'avenir, Prix de vente tout compris Fr. 105,000. — Conditions de paiement à débattre.
Hôtels-Office à Genève.

Sicheres Auskommen
Durch besondere Verhältnisse sieht sich der Besitzer des schönsten, modernsten Hotels eines kleinen, aber sehr hübschen, sauberen Städtchens des Kantons Neuchâtel veranlasst, sein gutunterhaltenes, ausnehmend schönes Geschäft zu verkaufen. Das Hotel umfasst etwa 40 Betten, Bad, Zentralheizung, elektrisches Licht und ist sehr solide und heimelig als Hotel gebaut. Der das Haus umgebende prächtige Garten-Park mit Lawn-Tennis hat einen Wert von ca. Fr. 30,000. Der unbewertbare Umsatz beträgt jährlich Fr. 45,000. Kann aber leicht durch tüchtigen Fachmann gehoben und auf etwa Fr. 60,000 gebracht werden. Es wird wirklich gute und sichere von uns eingehend examinierte Hotel-Verhältnisse. Gute Gelegenheit mit relativ wenig Kapital ein sehr nettes und rentables Hotel zu erwerben. Interessenten erhalten gegen Antwortkarte Auskunft durch das (1495)
Hotel-Office in Genf.

Hotel und Bahnhofthutet
im Berner Oberland an der Châtelaine-Montreux-Oberland-Linie. Jahresgeschäft. 30 Fremdenbetten. Bäder, Zentralheizung, elektrisches Licht. Gärten. Umsatz Fr. 20,000 Verkaufspreis ca. Fr. 80,000 bei kleiner Anzahlung von Fr. 8,000. Anzählung von Fr. 8,000. Interessenten erhalten gegen Antwortkarte Auskunft durch das (1496)
Hotel-Office in Genf.

Im grossen Stadt der Deutschschweiz
verhältnissehalber abzugeben ein seit wenigen Jahren bestehendes, flott eingeführtes Hotel mit grossem Café-Restaurant mit starkem Verkehr. 10 Fremdenbetten. Gediegene, besterhaltene Einrichtung. Lift, Zentralheizung, Bäder und jeder moderne Komfort. Vorzügliche Lage in der Nähe des Bahnhofs. Vielfersprechender Zukunft. Umsatz ca. Fr. 120,000. Verkaufspreis der Einrichtung ca. Fr. 120,000. Hauszins Fr. 20,000. Kommt nur für ganz tüchtigen Wirt in Betracht. Schweizer bevorzugt. Auskunft erteilt das (1497)
Hotel-Office in Genf.

Hotel-Restaurant à Lausanne
Une offre à céder pour cause de maladie du propriétaire. L'établissement comprend une trentaine de lits de maître, mais peut être agrandi facilement avec peu de frais. La situation est bonne, tout près de la gare. L'installation est moderne et en parfait état. Lumière électrique, bains, chauffage central. Grandes salles de fêtes et de noces. Café Billard. L'Hotel réalise un chiffre d'affaires de Fr. 75,000 par an. — Il est à louer tout meublé pour Fr. 10,000. — avec un bail de 10 ans. Une partie de l'immeuble ainsi que les provisions doivent être reprises pour la somme de Fr. 20,000. — Affaire en pleine prospérité, elle conviendrait tout particulièrement à un Chef de cuisine. De plus amples renseignements peuvent être demandés à (1498)
Hôtels-Office à Genève.

Lac de Genève. Grande ville.
A remettre bel Hotel-Pension à 5 minutes de la gare et à 10 minutes du lac. Moderne. Maison existant depuis 15 ans et comprenant environ 40 lits. Recettes annuelles Fr. 30,000 par an. Confort moderne, lumière électrique, chauffage central, bains, salons, salon, veranda vitrée, magnifique jardin. Loyer Fr. 6,000 avec un bail de 8 ans qui peut être prolongé. A rendre pour env. Fr. 60,000 dont fr. 30,000 au comptant. (1499)
Hôtels-Office à Genève.

Hotel-estival à Lac Léman
avantagéusement connu et travaillant bien, à céder pour cause de départ. 35 lits de maître, bonne installation, maison remise à neuf. Les recettes annuelles à environ Fr. 50,000. — en saison avec de très bons prix, laissant un beau bénéfice pour le propriétaire. Loyer Fr. 5,000 par an avec un bail de 15 ans encore. A remettre pour fr. 50 à 60,000. — dont une partie au comptant. (1500)
Hôtels-Office à Genève.

Suisse française, à louer
à une station climatique avec les sports d'hiver, un bel Hotel-Pension avantagéusement connu et travaillant bien, à céder pour cause de départ. 35 lits de maître, bonne installation, maison remise à neuf. Les recettes annuelles à environ Fr. 50,000. — en saison avec de très bons prix, laissant un beau bénéfice pour le propriétaire. Loyer Fr. 5,000 par an avec un bail de 15 ans encore. A remettre pour fr. 50 à 60,000. — dont une partie au comptant. (1501)
Hôtels-Office à Genève.

Conciergerie
gesezten Alters, in Sprachen, Schrift und Verkehr mit den Fremden sehr versiert, seit Jahren in einem der ersten und vornehmsten Hotel der Schweiz während der Sommer-Saison tätig (1501)
sucht Winter-Engagement
in exklusiven Etablissements. Wintersportplatz bevorzugt. Prima Referenzen. — Geht. Offerten unter Chiffre Z. K. 11535 an die An-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

Direktor Chef de réception
Der Direktor eines erstklassigen Hotels der Schweiz, sucht für einen tüchtigen Fachmann, bei ihm in dauernder Sommerstellung als **1. Chef de réception** tätig, entsprechendes Winterengagement.
Geht. Offerten an: **Direktion Grand-Hotel St. Moritz-Dorf.** Mg (1343)

Hotelier mit tüchtiger Frau
sucht über die Wintermonate passende Beschäftigung in seinem Berufe. Es wird weniger auf grosses Salär gesehen, sondern mehr auf Selbstständigkeit und gute Verbindung mit dem eigenen Geschäft. Referenzen stehen zur Verfügung. Eventuelle Pacht oder Gérance nicht ausgeschlossen. Mg. (1153)
Offerten bitte freundlichst sub Chiffre Z. S. 10418 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Directeur
expérimenté, connaissant cinq langues, ayant déjà dirigé des hôtels de premier ordre, 36 ans, célibataire, actif et énergique, cherche bonne direction. Peut fournir caution. — Offres sous Chiffre Z. Q. 11491 à l'Agence de publicité Rudolf Mosse, Zürich.

Gouvernante générale
Fräulein 30 Jahre, energisch, gut präsentierend, im Hotel-fach durch und durch erfahren, vier Sprachen sprechend, sucht Stelle ab 1. Oktober in gutes Haus als **Gouvernante générale**. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. (1515)
Offerten unter Chiffre Z. J. 11209 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

FEINE HERRENSCHNEIDEREI
ROBERT MUXEL, ZÜRICH I
SPEZIALGESCHÄFT ERSTEN RANGES
Telephone Nr. 5912 „Kramhof“, Füsslistr. 4 (1007)

Hotel-Sekretär
Geht. Offerten unter Chiffre Z. Y. 11599 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Chef de cuisine
âge de 27 ans, Suisse, connaissant à fond toutes les parties de son métier, et de toute moralité, désire **engagement** dans hôtel de premier ordre de 60 à 80 lits comme **chef de cuisine**. Accepterait place à l'année ou pour la saison d'hiver à partir du 1er octobre. S'adresser sous chiffre Z. T. 11569 à Rudolf Mosse, Zürich.

Ein im kaufmännischen und wirtschaftlichen Hotelbetriebe gründlich versierter **Fachmann**, anfangs 30er, sucht auf kommenden Herbst Engagement als **Direktor-Chef de Réception oder Kassierer**.
Verfügt über 1. Zeugnisse von mehreren Saison-Häusern und Referenzen und beherrscht die 4 Sprachen in Wort u. Schrift. Gewandter Dactylograph. Gegenwärtig in ungekündigter Stellung in erstklassigem Grand-Hotel der Deutschschweiz. Offerten befördert die An-Exp. R. Mosse, Zürich unter Chiffre Z. P. 11140. (1249)

Hotel-Direktor gesucht.
Zur Leitung eines Hotels in der Westschweiz wird ein tüchtiger Direktor, der sich am Unternehmen finanziell beteiligen könnte, gesucht. Das Etablissement ist in der Nähe einer grösseren Stadt sehr gut als Höhenkurort gelegen. Drahtseilbahn. — Referenten belieben sich unter Chiffre S. 6740 Y. an Haasenstein & Vogler, Bern zu wenden. (1292) H 3509

Automobil!
Elegantes Landauto, auch passend für Hotelomnibus, stark gebaut, Vieryerolm, Motor 24 P.S., halber noch gebraucht. — Ist, mögliche halber Z. Hütten des Fabrikpreises zu verkaufen. E. Bührig, Ing., Basel. (Zag H 616)

Direktion od. Gérance
Tüchtiger Fachmann, verheiratet, in ungekündigter Stellung, sucht auf nächsten Herbst oder Frühjahr die **Direktion od. Gérance** eines Hotels zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre Z. W. 1052 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Hôtel 1er Ordre
à vendre de suite, moitié de sa valeur, dans ville importante, industrielle, Sud-Est de la France. 50,000 Frs., à débattre. — Ecrite: Dr. Trait-Union Immobilière, 11, Rue Robert, St-Etienne. (1169)

Fremden-Hotel
(Jahres- und Saisonsgehalt) 100—150 Betten, zu kaufen gesucht. Grössere Anzahlung. Nur direkte Offerten mit Details unter Chiffre Z. X. 10298 an die Annoncen-Expedition (1341) Rudolf Mosse, Zürich.

Verretung
eines seriösen Hauses in Lebensmittel- oder Hotel- und Küchenutensilienbranche. (1285)
Offerten unter Chiffre D 5495 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. H 3475

Zeugnis-Copien
in Schreibmasch. schnell, sauber und billig (1238)
Gertrud Opitz
Zürich I. Löwenstr. 52.

MAISON FONDEE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE
GENEVE 1889
MÉDAILLE D'OR
Extra Dry
Louis Maubert
CHAMPAGNE
EXTRA DRY
MAUBERT & CO
REIMS
MAUBERT & CO
REIMS

MAULER & CIE
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1180
Jüngerer Hotelier, mit fachkundiger Frau (Bünder) sucht **leitende Stellung in Hotel**.
Später event. Pacht oder Kauf, wenn auch nur kleines aber nur nachweisbar best. rentierendes Geschäft. Beteiligung an grösseren Weinhandel nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre Z. D. 11054 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Hotel-Direktion gesucht.
Tüchtiger, sprachkundiger Fachmann, Ende Dreissiger, verheiratet, ohne Kinder, mit fachkundiger Frau und prima internationalen Beziehungen, zur Zeit noch Direktor einer Hotelgesellschaft, wünscht Direktion erstklassigen Hauses ab Ende Oktober. Saison- oder Jahresstellung.
Offerten befördert unter P. 1350 Ch. die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Dormröschchen
Hygienische Servietten-Häuse. Überall einigelt und glänzend bewahrt. Niedrigen weist nach: Cartonnagenfabrik Wächtersbach. (1871)

Hotel-Pacht oder -Leitung.
Fachmann, langjähriger Oberkellner grosser Häuser, sucht **Hotel, Jahresgeschäft**, möglichst mit Verkaufsrecht, per Herbst oder später zu pachten, eventuell mit seiner durchaus geschäftserfahrenen Frau die Leitung eines solchen zu übernehmen. Prima Referenzen.
Geht. Offerten unter Chiffre Z. H. 11723 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Warnung.
Die Eigentümer von „BRADSHAW'S CONTINENTAL GUIDE“ warnen die Hoteliers, die nicht in diesem Buche zu annoncierten pflegen, vor einer oder mehreren Personen, die ihnen Annoncen zu lächerlichen Preisen unter Bedingung einer sofortigen Anzählung an den Vermittler anbieten. Der „Continental Bradshaw“ nimmt Inserate einzig und allein durch seine beglaubigten Vertreter entgegen, und wird keinesfalls Zahlung vor dem Erhalt eines Beleges, in dem das erste Inserat erscheint, verlangt. 1340
Diese Bekanntmachung erfolgt auf Grund der Reklamation eines Hoteliers, welcher einem Schwindler, der sich „A. Lee“ unterzeichnet und der keinerlei Beziehungen zu „Bradshaw's Continental Guide“ hat, zum Opfer fiel.

Hotel-Verkauf in Luzern.
Modern eingerichtetes Geschäft in bester Lage, erstklassige Kundschaft, Grösse ca. 60 Fremdenbetten. Referenten, welche entsprechende Anzahlung leisten können, belieben ihre schriftliche Offerte unter Chiffre Z. K. 11260 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, zu richten. Mg. (1261)

Für Gicht, Rheumatismus, & Nierenleiden
VITTEL GRANDE SOURCE
Das vollkommene TAFEL- & DIAT-WASSER
VITTEL GRANDE SOURCE
VITTEL GRANDE SOURCE

HOTEL
zu pachten gesucht.
Routinierter Hotelfachmann mit ebenso tüchtiger Frau, sucht gutes Haus, I. oder II. Rgs., per sofort oder Herbst pachtweise zu übernehmen. Event. später Kauf. Agenten verboten. — Ausführliche Offerten unter Chiffre Z. P. 11565 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich erbeten. (1300)

Oberkellner
mit tüchtiger Frau
der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und mit der Réception vertraut, sowie Buchhaltung, gegenwärtig Leiter einer Fremdenpension im Berner Oberland, sucht seine Stelle zu ändern, am liebsten nach der Riviera; die Frau als **Gouvernante d'Etage** oder d'Econome. Referenzen von Hotels I. Ranges.
Offerten unter Chiffre Zag. E. 199 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Bern. (1299)

Hotel-Direktion gesucht.
Tüchtiger, sprachkundiger Fachmann, Ende Dreissiger, verheiratet, ohne Kinder, mit fachkundiger Frau und prima internationalen Beziehungen, zur Zeit noch Direktor einer Hotelgesellschaft, wünscht Direktion erstklassigen Hauses ab Ende Oktober. Saison- oder Jahresstellung.
Offerten befördert unter P. 1350 Ch. die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Directeur-Chef de Reception.
Directeur-Chef de Reception, connaissant la partie à fond, parlant et écrivant les quatre langues, depuis 4 ans dans maison importante, **cherche engagement.**
Adr. lettres off. à l'Agence de publicité Rudolf Mosse, Zürich, sous Chiffre Z. R. 11142. (1244)

Chef de cuisine
âgé de 34 ans, muni de bonnes références, cherche place à l'année. Adresser offres sous chiffre Z. Y. 11 724 à l'Agence de publicité Rudolf Mosse, Zürich. 1393

„Dormröschchen“
Hygienische Servietten-Häuse. Überall einigelt und glänzend bewahrt. Niedrigen weist nach: Cartonnagenfabrik Wächtersbach. (1871)

Hotel-Pacht oder -Leitung.
Fachmann, langjähriger Oberkellner grosser Häuser, sucht **Hotel, Jahresgeschäft**, möglichst mit Verkaufsrecht, per Herbst oder später zu pachten, eventuell mit seiner durchaus geschäftserfahrenen Frau die Leitung eines solchen zu übernehmen. Prima Referenzen.
Geht. Offerten unter Chiffre Z. H. 11723 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

HEPAAR
in allen Teilen des Hotelfaches durchaus bewandert, 4 Sprachen sprechend, im Sommer Leiter einer 1. kl. Fremdenpension des Berner Oberlandes, sucht für Winter **passendes Engagement**. Zeugnisse zu Diensten. — Offerten unter Chiffre Z. O. 11014 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1215)

Monsieur et Madame Joseph Kaufmann, Hôtelier, et leurs enfants, profondément touchés des nombreuses marques de sympathie qui leur sont parvenues de tous côtés, lors du grand deuil qui les a frappés, expriment à leurs amis et connaissances leur profonde reconnaissance (H 3924 X)
Fleurier, le 20 août 1912.

Junge, gebildete Dame
20 Jahre alt, in Hotelbuchführung, sowie Stenographie u. Maschinenschrift perfekt, englische und französ. Sprachkenntnisse, sucht per sofort oder später **Stellung in Bureau**.
Hotel oder Sanatorium bevorzugt. In Referenzen. Geht. Offerten erbeten unter F. D. S. 385 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M. (1260)

Koch
Wir suchen für unsern Koch Winterstelle ab 15. Sept. event. später als alleiniger in kl. Hotel, Pension oder auch grossen Haus. Referenz erteilt
Villa Silviana, Vulpern-Tarasp.

Nachweisbar rentables (1342)
Hotel mit flottem Restaurant,
erstes am Platze, in Kantonshauptstadt, ca. 80 Betten, in best. Betriebe, brauereifert, ist **billig zu verkaufen**.
Offerten seriöser Selbstkäufer mit Fr. 40—50 Mille Anzahlung gef. an Z. N. 11138 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Chambre de Travail.
Bureau de placement gratuit.
Institué par les lois du 19 oct. 1898 et du 14 oct. 1911 rue du Temple 10, Genève.
Service spécial pour hôtels, pensions, restaurants, cafés. Téléphone 3151. (841)

Ordnen der Bücher-Abschlüsse
zuverlässig und diskret durch **M. Th. Hug, Bücherexperte, Zürich, Selnaustrasse 48.**
Referenzen zu Diensten. (1257)

Hotel-Restaurant
in der Ostschweiz, 80 Betten, grosser Saal, Anzählung 25 Mille event. nach Uebereinkunft. Briefe fest. — Geht. Offerten unter Chiffre Jo 3865 Z an die Annoncen-Exp. Haasenstein & Vogler, Zürich. (1312)

SCHWEIZER HOTEL-REVUE BASEL
Offizielles Organ u. Eigentum d. Schweiz. Hotelier-Vereins
Die „Hotel-Revue“
eignet sich hauptsächlich für Inserate, betreffend:

Beleuchtungs-, Heizungs-, Wasch- und Closes-Anlagen Personen- u. Gepäckaufzüge
Speisebereitmachsmaschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke
Ameublements sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- u. Keller-Utensilien
Kauf, Verkauf und Pacht von Hotel, Pensionen, Kurhäusern Stellen-Gesuche und Offerten

Fräulein
mit Sprachkenntnissen sucht **Stellung in Hotel oder Pension, am liebsten im Süden als Direktrice.**
Ist in allen Ressorts bewandert. Offerten unter **M. K. 9717** befördert Rudolf Mosse, München. 1294

Zentralheizungs-Fabrik Bern A.-G.

vormals J. Ruef

empfeht sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme, Wäschereien, Tröcknereien, Bade-Einrichtungen u. Desinfektions-Apparate, Giesserei-, Kupfer- u. Kesselschmiedearbeiten.

Fabrik: Station Ostermundigen.

(628)

Dépôt: Speichergasse 35, Bern.

Moderne elektrische Klaviere
und
Orchestrions
Selbstspielende Salon-Piano mit
Dolinspiel in unübertroffen. Ausführung.

Der Vorzüglichkeit der von uns vertretenen Marke „Hupfeld“ und die von uns unterhaltene grosse Auswahl verleihen uns unstreitig die grösste Leistungsfähigkeit bei günstigster Preisstellung. Teilzahlung gestattet. (1105)

Hug & Co., Zürich

Chemische Fabrik Stalden
im Emmental
Spezialfabrik für Hotel- u. Restaurant-Bedarfsartikel liefert in prima Qualität zu billigsten Preisen:

Seifen, Wasch-, Glätte-, Putz-, Flecken- und Bodenpräparate.

Flüssige Seife und Desinfektionsmittel, Ozontannenduft, Blitzdesinfektor u. Mottenvertilger, Seifenspende, automatische Luftreiniger u. Desinfektionsapparate.

Man verlange Preisliste und Prospekte, eventuell den Besuch unserer Vertreter. 1017

Silberne Medaille und Diplom Bern 1910.

Korbflaschen
geeicht und ungeeicht
liefern als Spezialität die Korbwarenfabriken:

Otto Weber, Rothrist (Aargau)
Cuenin-Hüni & Co., Kirchberg (Bern).
Preisliste gratis und franco. (812)

In der Zentralschweiz ist ein hübsch, direkt am See gelegenes, kleines, gut renommirtes

Hotel und Restaurant

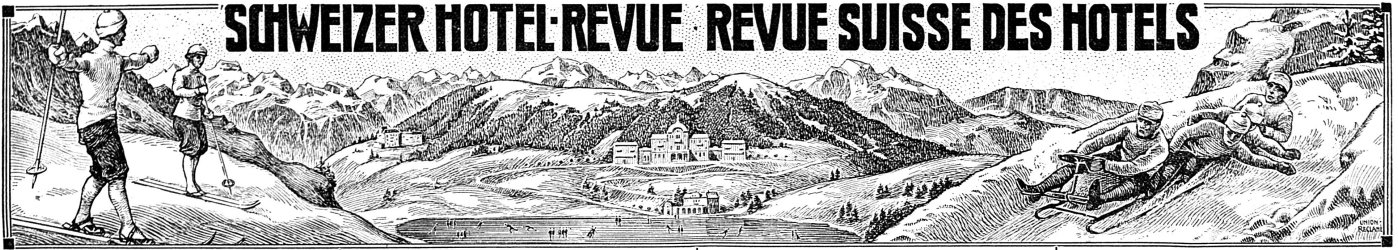
mit schöner Garten-Wirtschaft, Terrasse und heizbarer Kegelbahn, seit 22 Jahren vom gleichen Besitzer geführt, aus Altersrückichten

zu verkaufen.

Nähe Dampfschiffstation und Bahnhof. Rendite nachweisbar. Anzahlung 30—35,000 Franken.

Offerten unter Chiffre **Z. O. 11259** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

In allen besseren einschlägigen Geschäften erhältlich in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/17422457186352049329324779900506524426552, 1/34844914372704098658649559801013048853104, 1/69689828745408197317299119602026097706208, 1/139379657490816394634598239204052195412416, 1/278759314981632789269196478408104390824832, 1/557518629963265578538392956816208781649664, 1/1115037259926531157076785913632417563299328, 1/2230074519853062314153571827264835126598656, 1/4460149039706124628307143654529670253197312, 1/8920298079412249256614287309059340506394624, 1/17840596158824498513228574618118681012789248, 1/35681192317648997026457149236237362025578496, 1/71362384635297994052914298472474724051156992, 1/142724769270595988105828596944949448102313984, 1/285449538541191976211657193889898896204627968, 1/570899077082383952423314387779797792409255936, 1/1141798154164767904846628775559595584818511872, 1/2283596308329535809693257551119191169637023744, 1/4567192616659071619386515102238382339274047488, 1/9134385233318143238773030204476764678548094976, 1/18268770466636286477546060408953529357096189952, 1/36537540933272572955092120817907058714192379904, 1/73075081866545145910184241635814117428384759808, 1/146150163733090291820368483271628234856769519616, 1/292300327466180583640736966543256469713539039232, 1/584600654932361167281473933086512939427078078464, 1/1169201309864722334562947866173025878854156156928, 1/2338402619729444669125895732346051757708312313856, 1/4676805239458889338251791464692103515416624627712, 1/9353610478917778676503582929384207030833249255424, 1/18707220957835557353007165858768414061666498510848, 1/37414441915671114706014331717536828123332997021696, 1/74828883831342229412028663435073656246665994043392, 1/149657767662684458824057326870147312493331988086784, 1/299315535325368917648114653740294624986663976173568, 1/598631070650737835296229307480589249973327952347136, 1/1197262141301475670592458614961178499946655904694272, 1/2394524282602951341184917229922356999893311809388544, 1/4789048565205902682369834459844713999786623618777088, 1/9578097130411805364739668919689427999573247237554176, 1/19156194260823610729479337839378855999146494475108352, 1/38312388521647221458958675678757711998292988950216704, 1/76624777043294442917917351357515423996585977900433408, 1/153249554086588885835834702715030847993171955800866816, 1/306499108173177771671669405430061695986343911601733632, 1/612998216346355543343338810860123391972687823203467264, 1/1225996432692711086686677621720246783945375646406934528, 1/2451992865385422173373355243440493567890751292813869056, 1/4903985730770844346746710486880987135781502585627738112, 1/9807971461541688693493420973761974271563005171255476224, 1/1961594292308337738698684194752394854312601034250895248, 1/3923188584616675477397368389504789708625202068501790496, 1/7846377169233350954794736779009579417250404137003580992, 1/15692754338466701909589473558019158834500808274007161984, 1/31385508676933403819178947116038317669001616548014323968, 1/62771017353866807638357894232076635338003233096028647936, 1/125542034707733615276715788464153270676006466192057295872, 1/251084069415467230553431576928306541352012932384114591744, 1/50216813883093446110686315385661308270402586476822918368, 1/100433627766186892221372630771322616540805172953645836736, 1/200867255532373784442745261542645233081610345907291673472, 1/401734511064747568885490523085290466163220691814583346944, 1/803469022129495137770981046170580932326441383629166693888, 1/1606938044258990275541962092341161864652882767258333387776, 1/3213876088517980551083924184682323729305765534516666775552, 1/6427752177035961102167848369364647458611531069033333551104, 1/12855504354071922204335696738729294917223062138066667102208, 1/25711008708143844408671393477458589834446124276133334204416, 1/51422017416287688817342786954917179668892248552266668408832, 1/102844034832575377634685573909834359337784497104533336817664, 1/205688069665150755269371147819668718675568994209066673635328, 1/411376139330301510538742295639337437351137988418133347270656, 1/822752278660603021077484591278674874702275976836266694541312, 1/1645504557321206042154969182557349749404551953672533389082624, 1/3291009114642412084309938365114699498809103907345066778165248, 1/6582018229284824168619876730229398997618207814690133556330496, 1/13164036458569648337239753460458797995236415629380267112660992, 1/26328072917139296674479506920917595990472831258760534225321984, 1/52656145834278593348959013841835191980945662517521068450643968, 1/105312291668577186697918027683670383961891325035042136912887936, 1/210624583337154373395836055367340767923782650070084273825775872, 1/421249166674308746791672110734681535847565300140168547651551744, 1/842498333348617493583344221469363071695130600280337095303023488, 1/1684996666897234987166688442938726143390261200560674190606047936, 1/336999333379446997433337688587745228678052240112134838121209584, 1/673998666758893994866675377175490457356104480224269676242419168, 1/1347997333517787989733350754350980914712208960448539352484838336, 1/2695994667035575979466701508701961829424417920897078704969676672, 1/5391989334071151958933403017403923658848835841794157409939353344, 1/10783978668142303917866806034807847317697671683588314819878706688, 1/21567957336284607835733612069615694635395343367176629639757413376, 1/43135914672569215671467224139231389270790686734353259279514826752, 1/86271829345138431342934448278462778541581373468706518559029653504, 1/172543658690276862685868896556925557083162748937413037118059307008, 1/345087317380553725371737793113851114166325497874826074236118614016, 1/690174634761107450743475586227702228332650995749652148472237228032, 1/1380349269522214901486951172455404456665301991499304296944474456064, 1/2760698539044429802973902344910808913330603982998608593888949112128, 1/5521397078088859605947804689821617826661207965997217187777898224256, 1/11042794156177719211895609379643235653322415931994434375555796448512, 1/22085588312355438423791218759286471306644831863988868751111592897024, 1/44171176624710876847582437518572942613289663727977737502223185794048, 1/88342353249421753695164875037145885226579327455955475004446371588096, 1/176684706498843507390329750074291770453158654911910950008892743176192, 1/353369412997687014780659500148583540906317309823821900017785486352384, 1/706738825995374029561319000297167081812634619647643800035570972704768, 1/1413477651990748059122638000594334163625269239295287600071141945409536, 1/2826955303981496118245276001188668327250538478590575200142283890819072, 1/5653910607962992236490552002377336654501076957181150400284567781638144, 1/11307821215925984472981104004754673309002153914362300800569135563276288, 1/22615642431851968945962208009509346618004307828724601601138271126552576, 1/45231284863703937891924416019018693236008615657449203202276542253105152, 1/90462569727407875783848832038037386472017231314898406404553084506210304, 1/180925139454815751567697664076074772944034462629796812809106169012420608, 1/361850278909631503135395328152149545888068925259593625618212338024841216, 1/723700557819263006270790656304299091776137850519187251236424676049682432, 1/1447401115638526012541581312608598183552275701038374502472849352099364864, 1/2894802231277052025083162625217196367104551402076749004945698704198729728, 1/5789604462554104050166325250434392734209102804153498009891397408397459456, 1/11579208925108208100332650500868785468418205608306996019782794816794918912, 1/23158417850216416200665301001737570936836411216613992039565589633589837824, 1/46316835700432832401330602003475141873672822433227984079131179267179675648, 1/92633671400865664802661204006950283747345644866455968158262358534359351296, 1/185267342801731329605322408013900567494691289332911936316524717068718702592, 1/370534685603462659210644816027801134989382578665823872633049434137437405184, 1/741069371206925318421289632055602269978765157331647745266098868274874810368, 1/1482138742413850636842579264111204539957530314663295490532197736549749620736, 1/2964277484827701273685158528222409079915060629326590981064395473099499



Ennemis de l'industrie hôtelière.

C'est une vieille histoire que de nombreux hôteliers se laissent constamment «mettre dedans» par des courtiers d'annonces habiles et beaux parleurs. Notre journal lutte depuis des années contre cette piraterie! mais nous sommes toujours obligés de constater que dans ce domaine les hôteliers agissent parfois avec une légèreté d'esprit par trop considérable. Car, à peine avons-nous poussé un cri d'alarme, que toujours, de tous côtés, on nous informe que tel ou tel hôtelier a de nouveau été joué par un racleur d'annonces roulard.

Certes, la lutte contre la mauvaise réclame est des plus difficile, car la multiplicité et la diversité des publications fait qu'il est presque impossible à quiconque n'est pas entièrement versé dans la matière de distinguer ce qui est bon de ce qui est de moindre valeur; la plupart du temps toutefois, les hôteliers lésés ne sont par leur propre faute, car ils ne font pas preuve d'une bien grande perspicacité lorsqu'ils deviennent les victimes d'entreprises contre lesquelles ils ont été fréquemment mis en garde par la presse professionnelle.

L'industrie hôtelière offre, il est vrai, aux escroqueries de cette espèce un champ d'activité très étendu, car, plus que tout autre genre d'industrie, elle se voit contrainte d'utiliser rapidement et avec un esprit d'initiative assez considérable toutes les innovations et tous les progrès de la réclame moderne. Cela ne veut naturellement pas dire qu'il faille faire sans autre entière confiance à chaque courtier qui se présente. L'hôtelier sait fort bien, dans d'autres sphères de son activité professionnelle, veiller à ses intérêts avec un à propos tout à fait digne d'éloges. C'est ainsi par exemple qu'on admettra difficilement qu'il puisse s'en laisser conter au point de commander des marchandises de moindre valeur pour la cuisine, la cave et l'inventaire de l'hôtel ou pour accepter des travaux de construction désavantageux pour lui. Il en est tout autrement en ce qui concerne la réclame. Au lieu de procéder avec une prudence avisée, l'hôtelier prend souvent avec la plus grande hâte des décisions qui ne sont rien moins qu'avantageuses pour son commerce. Le manque de réflexion est, dans ce domaine, une cause d'infériorité dont les «pirates d'annonces» font, cela va sans dire, abondamment leur profit. L'attitude des hôteliers est d'autant plus impardonnable que personne n'ignore que l'escroquerie est pratiquée sur une vaste échelle dans cette branche de l'activité humaine, et qu'elle fleurit surtout dans l'industrie hôtelière où, malheureusement, elle ne trouve que trop l'occasion de s'exercer avantageusement.

Ce sont principalement les nombreuses agences étrangères de voyages (en Belgique, en Hollande et à Budapest et, depuis quelque temps aussi en France et en Italie), ainsi que les éditeurs de journaux sans importance, de guides de voyages et de livres d'adresses d'hôtels qui cherchent sans cesse à porter préjudice à l'industrie hôtelière. Sur la foi de renseignements erronés concernant l'importance du moyen de réclame recommandé, les hôteliers se laissent aller à passer des ordres d'annonces dont, la plupart du temps, ils ne retireront aucun avantage quelconque. Ou bien l'organe dans lequel l'annonce doit être insérée n'est jamais éditée, ou, comme l'ont à maintes reprises démontré des enquêtes judiciaires, il n'en sera tiré qu'une édition restreinte, juste suffisante pour pouvoir en expédier un exemplaire justificatif à chacune des personnes ayant fait de la publicité. Dans la règle, on n'imprime qu'un nombre convenu d'exemplaires, mais ceux-ci ne sont jamais mis en vente. C'est pour cette raison que toutes les insertions faites dans des livres, guides ou journaux de ce genre, n'ont aucune valeur au point de vue publicitaire et que l'on peut considérer l'argent employé dans ce but comme un cadeau pur et simple.

Pour obtenir des commandes, les pirates d'annonces emploient une quantité de trucs et de ruses tous plus ingénieux les uns que les autres, mais qui tous constituent aussi des manœuvres plus ou moins frauduleuses. A ce point de vue, les nombreux ronflants sont particulièrement en usage. La série des publications réclames fournie de guides de voyages «internationaux» ou «de l'Europe centrale», de «dictionnaires d'hôtels», de «journaux de tourisme et de stations balnéaires», etc. A la même catégorie appartiennent également les «listes d'hôtels» de bureaux de voyages suffisamment connus, lesquels invitent chaudement les hôteliers à faire figurer, contre paiement d'une finance d'inscription d'un taux

déterminé, le nom de leur établissement dans les listes d'hôtels recommandés par eux. Il va bien sans dire qu'au moment de la commande on se garde soigneusement d'indiquer que ces listes d'hôtel ne jouissent d'aucun crédit quelconque auprès du public voyageur!

Un des moyens favoris dont se servent les pirates d'annonces, c'est la clause de renouvellement qu'ils glissent en général subrepticement dans le formulaire de commande. La signature intervient généralement après un long entretien au cours duquel l'agent déclare catégoriquement qu'il ne s'agit pour l'hôtelier que d'expérimenter l'efficacité des annonces dans la publication dont il s'agit. Mais le texte, aussi embrouillé que possible, du formulaire de commande que l'agent fait rapidement signer, pour la bonne règle, avant de s'en aller, est conçu tout différemment. On y trouve dans un post-scriptum quelconque, où la phrase est à peine visible, une formule juridiquement importante par laquelle le signataire peut se lier pour des années.

Il est évident que celui qui signe un formulaire de ce genre tombe irrémédiablement entre les mains de la firme malhonnête, car il n'y a aucun moyen de droit qui permette de sortir de cette situation. La firme s'en tiendra pour toutes contestations au texte de la convention et, en cas de procès, le juge donnera tort à celui qui a commandé l'annonce, car la signature le lie!...

Dernièrement, à Genève, une tenancière de pension s'est consciencieusement laissée prendre à ce stratagème. Peu de temps après avoir ouvert son modeste commerce, elle reçut la visite du représentant d'une agence de voyages lequel réussit à lui escroquer un ordre d'annonce de fr. 50, en lui donnant l'assurance qu'elle recevrait régulièrement des clients de grandes firmes de voyages. Trois ou quatre semaines s'étant écoulées sans que la maîtresse de pension ait vu seulement l'ombre d'un des clients annoncés par le courtier, elle se décida à aller frapper à la porte de l'agence. Mais mal lui en prit! On lui répondit à peu près ceci: «Nous ne pouvons pas être derrière le dos de chacun de nos agents et nous ne sommes pas conséquents pas en mesure de contrôler toutes les promesses qu'ils font! Nous nous avez fait une annonce de 50 fr.; l'annonce paraît régulièrement; si elle ne vous amène pas de clients, cela ne nous regarde pas!»

Jusque là, il n'y avait rien que de normal pour toute personne au courant de ce genre d'affaires; mais la trop confiante dame ne devait pas tarder à subir des conséquences beaucoup moins agréables encore de ce tour de coquin. Le jour de l'échéance, elle reçut en effet de la banque une traite de fr. 150, au lieu des 50 pour lesquels elle croyait s'être obligée. Croyant à une erreur involontaire, la bonne dame fit une réclamation, mais l'agence lui déclara que la commande était bien de 50 fr., mais pour chacune des trois langues principales; l'annonce ayant paru en allemand, en français et en anglais, c'était donc fr. 150 qu'elle devait verser. — La victime de cette filouterie s'adressa incontinent à un homme de loi qui, pour comble de malheur, lui fit observer que le contrat d'insertion la liait pour cinq ans et qu'aucun article du code ne lui permettait de se délier de ses engagements. La bonne femme jura, un peu tard, mais avec d'autant plus de conviction, qu'elle ne se laisserait plus prendre aux amorces des annonceurs.

Sept cent cinquante francs pour un petit commerce, cela nous paraît payer bien cher une expérience, quelque salutaire qu'elle soit. Mais aussi qui est-ce qui signe un bulletin de commande sans l'avoir attentivement lu au préalable? C'est ce que se demandent peut-être beaucoup de nos lecteurs qui, rendus malins par des expériences semblables, ne se laissent plus si facilement duper. En fait, il est évidemment curieux qu'on trouve encore tant d'hommes d'affaires qui deviennent les victimes de semblables escroqueries. Il nous suffit cependant que cela se produise encore trop fréquemment pour que nous estimions opportun de mettre une fois de plus les hôteliers en garde contre un mouvement inconsidéré de hâte lorsqu'ils signent des contrats d'annonces et pour que nous leur conseillions de passer autant que possible leurs ordres de réclame à l'agence de publicité Rod. Mosse, avec laquelle notre Société a conclu une convention et dont l'expérience et le renom sont de sûrs garants de l'exécution opportune des commandes.

Il ne faut en tout cas jamais signer un formulaire de commande sans l'avoir au préalable soigneusement examiné. C'est là une règle de conduite dont un homme d'affaires ne devrait jamais s'écarter!

Les Hôtelleries du passé.

Les hôtelleries paraissent être contemporaines des temps héroïques: on en trouve les premières traces dans les îles Ioniennes. C'étaient alors des édifices à portiques ouverts où l'on entrait à pied ou à cheval. Athènes comptait environ 360 de ces hôtelleries signalées à l'attention des voyageurs par des enseignes ou des écriteaux.

En Egypte et en Palestine, il y avait sur les routes un certain nombre d'hôtelleries ou khans qui offraient une installation des plus rudimentaires. Il existe encore sur la route qui conduit de Jérusalem à Jéricho, une hôtellerie qui jouit d'une célébrité peu ordinaire. Elle est en effet construite sur les fondations de l'hôtellerie du Bon Samaritain, celle dont parle Jésus-Christ dans sa parabole, et dans laquelle naquit le Seigneur.

Ces khans se composaient d'un bâtiment principal qui formait la façade et dans lequel on pénétrait par une arche très vaste; de chaque côté se trouvaient des salles au sol cimenté qui servaient de chambres aux voyageurs.

Derrière ce bâtiment, une grande cour carrée fermée de trois autres murs. Les chambres ne contenaient aucun ameublement; les clients de ces khans apportent leur nourriture et se contentent comme couche d'une natte sur laquelle ils s'endorment tout vêtus et dont ils se servent comme de selle pour voyager.

Quand il y a plus de voyageurs que l'hôtellerie ne peut en contenir, les derniers arrivés étendent leur natte dans la cour découverte, là où les chevaux et le bétail sont attachés.

Tous les khans en Syrie et en Palestine sont bâtis sur le modèle de l'hôtellerie du Bon Samaritain, et il est très certain que dans des contrées comme celle-là où les transformations sont essentiellement longues, ils sont tels qu'ils étaient du temps de Jésus-Christ.

Chez les Grecs et les Romains, les hôtelleries n'étaient guère fréquentées par les honnêtes gens et le titre d'hôtellerie avait un synonyme fâcheux. Cela tient à ce que l'hospitalité des anciens était très large et incomparable à celle des temps plus modernes. Ceux qu'une affaire quelconque appelait d'un endroit dans un autre étaient assurés de trouver chez un ami ou une personne, même étrangère, mais auprès de laquelle il pouvait se recommander de quelque nom, gîte et couvert aussi longtemps qu'il lui plaisait, offrant à celui qui l'avait hébergé une hospitalité réciproque dans sa ville.

Il est donc aisé de comprendre pourquoi les hôtelleries avaient une réputation si fâcheuse, car elles n'abritaient, en général, que des gens inconnus ou encore ceux qui n'avaient pu décemment se présenter chez aucune personne honorable. Elles offraient aussi, il est vrai, un refuge aux voyageurs lointains, dépourvus forcément de relations dans le pays inconnu qu'ils traversaient, mais ceci était en ce temps des cas plutôt isolés.

Les auberges de Rome, si l'on s'en rapporte à la chronique du temps, étaient des endroits dangereux à fréquenter, et les aubergistes y sont représentés comme des voleurs et des assassins.

A part ces légers inconvénients, l'auberge romaine était toutefois plus complète que celle des Egyptiens. Bêtes et gens y trouvaient non seulement le gîte, mais aussi le couvert, ce qui simplifiait beaucoup le déplacement de ceux qui entreprenaient un long voyage, puisqu'elle leur permettait d'éviter le transport de leur nourriture et de celle de leurs animaux.

Le moyen âge, où nous passons maintenant, car nous n'avons rien de nouveau ni de curieux à mentionner dans l'époque intermédiaire, ne semble pas avoir amené de sensibles progrès dans l'installation des auberges.

La seule amélioration que l'on pourrait noter est en France dans la nourriture. Quant aux lits, ils ne semblaient devoir rien envier à ceux des auberges romaines si ce n'est que des copeaux ou de la paille remplaçaient, dans le rembourrage des matelas, les roseaux des lits romains. La propreté y était totalement inconnue et ce n'est guère que plusieurs siècles plus tard que nous aurons à enregistrer un progrès dans ce sens.

La sécurité dans les hôtelleries y était nulle. Au XIV^e siècle, les morts violentes, les vols étaient des choses si communes, que la police avait rendu, en 1315, ce curieux édit disant: «que l'hoste qui retient les effets d'un étranger mort chez lui doit rendre le triple de ce qu'il a retenu».

A l'imitation des confréries hospitalières qui donnaient asile aux nombreux pèlerins et moines qui voyageaient à cette époque à travers le monde, les gentilshommes établirent

dans leurs domaines des hôtelleries qu'ils entretenaient à leurs frais. Il semble du reste à cette époque que les pèlerins n'avaient qu'à frapper à n'importe quelle porte pour être assurés d'y trouver l'hospitalité.

Certaines de ces hôtelleries étaient pourtant extrêmement confortables, puisque l'on voit des ambassadeurs, des souverains étrangers y loger avec une nombreuse suite d'officiers, de valets et de chevaux.

La maison d'Ange, rue de la Huchette, était, en l'an 1500, une des belles hôtelleries du temps; c'est là que sous le règne de Louis XII, furent logés les ambassadeurs de l'empereur Maximilien en arrivant à Paris, et sous le règne de Henri II, en 1552, l'ambassadeur du roi d'Angleterre; une escorte d'arbalétriers veillait jour et nuit à la porte de l'hôtellerie pendant le séjour qu'y fit ce personnage.

Pourtant, les bonnes hôtelleries étaient encore plus rares que les auberges, pour la plupart véritables coupe-gorges et repaires de malfaiteurs, où la police faisait de fructueuses chasses; une campagne de la police suffisait à peupler les prisons du Châtelet et à décorer ensuite les gibets de la Grève.

Le tarif dans les auberges, petites ou grandes, était vaguement connu; il était généralement établi sur la mine des gens et sautait d'un extrême à l'autre; tout était remis à la bonne foi de l'hôtelier, autant dire à celle du diable.

Les abus qui naissaient de cette licence, les querelles qui s'en suivaient et qui, les vins aidant, tournaient souvent au tragique, provoquèrent sous le règne de Henri III, l'institution d'une ordonnance enjoignant aux hôteliers et taverniers d'indiquer sur leur enseigne: *Hostellerie ou Taverne par la permission du Roi et d'afficher leurs prix.*

Il est dit que l'hôtelier sera tenu d'inscrire, sur la principale porte de sa maison, le tarif de tout ce qui peut se prendre chez lui, le manger, le boire et le coucher. Si ce n'était qu'une modeste auberge, on pouvait lire:

Dîner du voyageur à pied: six sols.

Coucher du voyageur à pied: huit sols.

Si c'était une grande auberge:

Dîner du voyageur à cheval: douze sols.

Coucher du voyageur à cheval: vingt sols.

Ces prix, qui peuvent paraître bien modestes aujourd'hui, étaient pour l'époque relativement élevés, si l'on songe que le prix de l'existence a depuis plus que décuplé.

Les inscriptions: *Icy on fait noces et festins et Icy on loge à pied et à cheval* étaient souvent jointes à ces détails.

La première de ces inscriptions est restée une expression assez populaire. Quant à la seconde, elle se lit encore de nos jours sur beaucoup d'auberges de villages.

(Extrait de la Revue des Voyages.)

Der September — der günstigste Reisemonat?

(Eingesandt.)

Welches ist die günstigste Zeit zu Erholungsreisen im Innern unseres Vaterlandes? — Diese Frage hat sich zweifellos schon Jeder des öfteren vorgelegt, der in der Lage war, sich den Zeitpunkt seiner sommerlichen Arbeitsunterbrechung nach seinem Belieben zu wählen. Freilich, die grosse Mehrheit derer, die überhaupt im Sommer zeitweilig ihren Aufenthalt irgendwo ausserhalb nehmen, ist von vornherein bald durch diese, bald durch jene Rücksichten an eine ganz bestimmte Jahreszeit gebunden. So diktiert z. B. die Lage der Schulfamilien für unzählige tausende von Lehrern und von Familien mit schulpflichtigen Kindern von vornherein unweigerlich den Termin der sommerlichen Erholungszeit. Ob freilich gerade die Zeit von Anfang Juli bis Mitte August die praktischste ist für die allgemeine Grosstadtflucht, darüber sind neuerdings häufiger Zweifel geäussert worden. Vor dem heissen Sommer 1911, insbesondere in den unmittelbar vorausgegangenen Sommern des Missvergnügens, konnte man gar nicht selten die Meinung vertreten hören, es sei doch eine zum mindesten sehr unpraktische Einrichtung, die grossen Ferien der Schulen gerade in diejenige Zeit des Jahres zu legen, die es erfahrungsgemäss «immer» verregnet, während vor Beginn und nach Beendigung der Schulfamilien zumeist das schönste, wärmste Wetter an der Tagesordnung sei. Nun, diese ganz aus der Luft gegriffene, nichtsdestoweniger ausserordentlich weit verbreitete Anschauung ist ja in den Hundstagsgluten des vergangenen Sommers recht drastisch zum Schweigen gebracht worden, wo die sonst angeblich «immer» verregnete Hochsommerzeit sich durch einen geradezu katastrophalen



Hotel Wagner Luxern
 100 Zimmer · 100 Betten · 100 Plätze

Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort
 Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern
 Civile Preise

C. WAGNER · Eigentümer

Offenbacher Sprudel

Wir beehren uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, dass wir den **General-Vertrieb** des berühmten **Offenbacher Sprudel** ist ein kristallklares, Edelwasser von hervorragender glücklicher Mineralisation, rein und edel im Geschmack, selbst dem schwächsten Magen bekömmlich, weil die den Magen belastenden Erdsalze (Kalk und Eisen) nur in kleinen Spuren vorhanden sind. Hervorragende medizinische Autoritäten empfehlen den Sprudel in warmen Worten. Der Qualität entspricht die äusserst saubere und schöne Verpackung in hellen Flaschen. Allen Hotel- und Restaurationsbesitzern, die Wert auf ein preiswertes Qualitätswasser legen, welches auch äusserlich jeder Tafel zur Zierde gereicht, empfehlen wir den Bezug des **Offenbacher Sprudel**, für dessen Lieferung wir mit billigstem Angebot zur Verfügung stehen. Anfragen erbiten: **Hürlimann & Baumgartner, Zürich-Wollishofen.**

Gesucht
für die
Leitung eines Restaurants
mit Wirtschaft in Poschiavo einen tüchtigen Wirt, bevorzugt mit Frau. Italienische Sprache erforderlich. Offerten sind schriftlich an „Rudolf“ Poschiavo zu richten. (1982)

Der Kur- u. Verkehrsverein Adelboden sucht für sein Verkehrsbureau einen VORSTEHER

welcher im Winter auch die sportlichen Veranstaltungen zu arrangieren hat. Verlangt wird deutsch, englisch und französisch perfekt, organisatorische Fähigkeit, literarische Bildung, selbstständiges Arbeiten. Anfangsgehalt Fr. 3,500. Eintritt bis spätestens 1. November c. — Anmeldungen mit Lebenslauf, Fähigkeitsausweisen und Referenzen sind zu richten an Herrn H. Seewer, Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Adelboden. (1986)

Kaffeemaschine „Mokka“



in Kupfer oder Neusilber von 5 bis 30 Liter Inhalt. Mehrmals diplomiert an Fachausstellungen für das Gastwirt- und Konditorgewerbe.
Vorzüge: Der Kaffee kommt ausser im Hahnen nirgends mit Metall in Berührung, daher ungeschmälerte Erhaltung des guten Aromas.
Heissbleiben ohne Rechaud des gebrühten Kaffees während mehreren Stunden.
Stetiges Bereitstellen von heissem Wasser im Mantel zum Gebrauch von Tee, Grog etc.
Prospekt gratis. (1913)

G. Lauterburg & Cie., Montbijoustrasse 10, Bern
Hotel- und Confiserie-Einrichtungen.

Mappin & Webb Lausanne
Rue de la Paix
Argenterie et Coutellerie pour Hôtels et Restaurants
Catalogues gratuits.
Fabricants anglais. Usines à Londres et Sheffield.

SERVIETTES

Leinenimitation

von Fr. 4.50 bis
Fr. 13.- per mille

Schweiz. Verlags-
Druckerei G. Böhm
Basel

Löffel, Gabeln do. do. Kaffeelöffel

per Dutzend à Fr. 20.—, 1. Nickel-
unterlage, 84 kr. Silberauflage
per Dutzend à Fr. 22.—, 1. Nickel-
unterlage, 100 kr. Silberauflage
per Dutzend à Fr. 10.—, 1. Nickel-
unterlage, entsprechende Silberauflage

Liefert mit Garantie für langjährige Haltbarkeit

F. WASSER, Klausstrasse 19, Zürich V.
Franko-Sendung nach jeder Schweiz. Poststation.
Bei grösseren Abchlüssen günstigste Bedingungen. (207)

Feinste Butter

täglich frisch in prima Qualität kaufen Sie am besten
und billigsten bei
A. Stierlin, Basel, Schillerstr. 20 - Telefon 3509.

Illustrierter Katalog und Preisverzeichnis gratis und franko.
Massenanzucht von sämtl. Gruppen- u. Teppichbeetpflanzen
Vorrat ca. 500,000 Pflanzen in allen Grössen.
Fortwährend grösster Import in tadelloser Ware von
Palmen- und Lorbeerbäumen
Tisch- und Kübeldekorationspflanzen jeder Art
Zirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume zu konkurrenz-
losen Preisen.
Fortwährend grösste Treiberei von blühenden Dekorationspflanzen
und abgeschnittenen Blumen. Beste und zuverlässigste Verpackung
bei jeder Jahreszeit. Alle Artikel sind in tausenden abgebar.
Massenkulturen. — Jährlicher Import von ca. 30 Waggonen.
C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albrieden
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.
Telephon 2575. • Telegramm-Adresse: Baugärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Albriederstrasse.

Hotel

Ein kl. modern eingerichtetes
mit grösserem, besseren Restau-
rationsbetrieb, gut rentierendes
Jahresgeschäft
an allerbesten Lage grosser
Schweiz Stadt, ist aus Gesund-
heitsrücksichten zu günstigen
Konditionen zu verkaufen.
Selbstreflektanten, die unge-
fähr 30 Mille anbezahlen
können, erhalten nähere De-
tails unter Chiffre T. 522 Q.
durch Haasenstein & Vogler, Basel.

Buffetdame oder Saaltochter

mit 6-8 Mille Bareinlage als
Representantin (employée in-
teressée) in **besseren Restau-
rant** mit Pension per sofort
od. 1. Sept. 1912 gesucht. 1912

Desgleichen eine perfekte Chef-Köchin

Nur ganz tüchtige Kräfte
wollen sich melden unter
Chiffre **Z. X. 11518** an die
Annoncen-Expedition **Rudolf
Mosse, Zürich**, mit Zeugniss-
abschriften und Photographie

Hotel zu verkaufen

bei Gstaad (Montreux-Ober-
land). Neu und modern ein-
gerichtet. Preis Fr. 125,000.—.
Anzahlung nach Ueberein-
kunft. Das ganze Jahr geöffnet.
Geht. Offerten an **Barfuss,
Sensal, Bern**. 1277

Die richtige Annonce

muss so abgefasst sein, dass sie das Auge
des Lesers fesselt und leicht im Gedäch-
tnis haften. Sie muss, um Erfolg zu haben,

zur richtigen Zeit im richtigen Blatt

erscheinen. Wer beim Inserieren kost-
spielige Experimente vermeiden will, lasse
sich durch uns beraten. Unsere langjährige
Erfahrung und genaue Kenntnis des ge-
samten Zeitungswesens stellen wir bereit-
willigst in den Dienst des Inserenten,
ohne dass ihm dadurch irgend-
welche Mehrkosten erwachsen

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Zürich, Theaterstr. 5

Alleinige Konzessionärin des in-
und ausländischen Propaganda-Dienstes
des Schweizer Hotelier-Vereins

Hôtel-Pension à vendre

dans chef lieu du Canton de Fribourg (Suisse). Altitude 826 m.
Situation agréable. Chemin de fer Route très fréquentée par
touristes, autos, etc. Vaste bâtiment, écuries, garages, autos.
19 chambres pour étrangers. Chauffage central. Clientèle
assurée toute l'année. Convientrait spécialement à chef de
cuisine. Conditions très favorables. Demandes écrites à
l'Agence générale immobilière **Léon Glasson**, ancien Direc-
teur de la Banque cantonale à Fribourg (Suisse). (1350)

Junger Hotelfachmann

wünscht sich mit **10,000**
an rentablem Hotel
zu beteiligen. 1276
Offerten unter Chiffre
Z. C. 11453 an die Annoncen-
Exped. **Rudolf Mosse, Zürich**.

Kleines modernes Haus

sehr geeignet für Fremden-
pension, auf bestem Platze in
aufblühendem Kurort der Süd-
schweiz zu vermieten ev.
zu verkaufen. 1296
Offerten unter G. in O. an
Postfach 10972, Winterthur.

Am Gardasee wird gut frequen-
tiertes, vollst. möbliertes (1918)

Hôtel

— Jahresgeschäft — Familienverhält-
nisse halber verpachtet. Off. unter
M. F. 9839 an Rud. Mosse, München.

Secrétaire - Aide - Réception.
Schweizer, 29 Jahre alt,
Zögling der Schweizerischen
Hotelfachschule in Cour,
gut bewandert im Service,
während 15 Monaten auf einer
der ersten Schweizerbanken
tätig und gegenwärtig in erst-
klassigem Hotel am Genfer-
see als Secrétaire-Volontaire,
sucht Stelle im In- oder
Ausland in mittelgrosses Hotel
auf Mitte od. Ende September.
Geht. Offerten unter Chiffre
Z. W. 11722 an die Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse,
Zürich**. 1255

OFFENBACHER SPRUDEL

(Kaiser Friedrich Quelle)

Deutscher, 33 Jahre alt, firm im Service, der Haupt-
sprachen mächtig, mit prima Zeugnissen aus ersten
Häusern des In- und Auslandes, sucht passendes Engage-
ment für sofort oder später. — Geht. Offerten unter
Chiffre **Z. V. 11546** an die Annoncen-Expedition Rud.
Mosse, Zürich. (1309)

Oberkellner

Verlangen Sie
unsern neuesten Katalog
mit ca. 1500 photographischen Abbildungen
über garantierte (189) II
Uhren, Gold- und Silberwaren
E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 64

Sur un des Lacs italiens le mieux fréquenté
à vendre ou à louer par cause de santé

HOTEL

de très bonne renommée en pleine exploitation, avec nom-
breuse clientèle internationale, ouvert toute l'année — 150
lits — ascenseur — chauffage central — lumière électrique —
jardin — parc — position de grand avenir.
Offres sous chiffre **Z. Q. 11741** à l'agence de publicité
Rudolf Mosse Bâle. (1922)

A. SCHERER SOHN & Co MEGGEN C'LUZERN

**KIRSCH-
DESTILLATION**
Ue 9318

VELTLINER

**Gebr. Jörimann
Chur.**
Nur auserlesene
erstklassige Weine. (209)
Gegründet 1862.

Hotel-Pension

per 1. November 1912 zu verpachten event. zu verkaufen.
Modern eingerichtetes Haus von 35 Fremdenbetten im
Bernern Oberland. Jahrespatent. Günstige Gelegenheit
für tüchtigen Chef. 1817
Offerten unter Chiffre **S 6814 Y** an Haasenstein
& Vogler, Bern. H 3548

Kostenloser Uhrenbetrieb
ohne
Elemente, Kontakte
etc. (446)
MAGNETA
Fabrik elektr. Uhren A.-G.
Zürich u. G.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air,
d'un parfum agréable; il absorbe toute
mauvaise odeur.

Indispensable

dans les
salles d'école, hôpitaux, chambres de malades

Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, éta-
blissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

HOTEL

Jeunes mariés disposant d'un
capital de fr. 60,000 connaissant
à fond la partie d'hôtel, dé-
clarent louer pour 1913, maison de
1er ou 2ème rang, 50 à 100 cham-
bres, avec faculté d'achat plus
tard, de préférence dans station
d'été et d'hiver; s'accorderaient
en ayant la direction. Adresser
les offres en toute confiance et
confident. sous chiffre U. 25841 L.
à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Freudenpension

auf bestem Platze der Süd-
schweiz sofort zu verkaufen.
Offerten unter R. 99 an
Bahnhofpostf. 20794, Zürich.

LUGANO

Zu vermieten oder zu ver-
kaufen per sofort, eine mit allem
Komfort ausgestattete (1916)

Herrschaftsvilla

in prachtvoller Lage (Ahnli Fremden-
pension ersten Ranges). 6000 m² Park.
Garage. Offerten unter Chiffre
P. 50920 an Haasenstein & Vogler,
Lugano.

Fräulein

Sophie Klosner

ist gebeten, ihre Adresse,
zwecks Weiterleitung, unter
Chiffre Z. S. 11668 an die Annon-
cen-Expedition Rudolf Mosse,
Zürich bekannt zu geben. (1919)

HOTEL

einiger, ist sofort an kapital-
kräftigen Käufer, direkt vom
Besitzer zu verkaufen. Ge-
legenheitskauf. (1921)

HOTEL

eignet, ist sofort an kapital-
kräftigen Käufer, direkt vom
Besitzer zu verkaufen. Ge-
legenheitskauf.

Geht. Offerten unter Chiffre
Z. H. 11708 an die Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse,
Zürich**.

A Evian- les-Bains

à vendre très bon hôtel,
45 numéros complètement
remis à neuf; ancienne
clientèle. Affaires 55,000,
Bénéfices 14,000, Loyer
5000. Bail 15 ans. Prix à
débatte. Facilités. — Ecrire
sous chiffre **Z. U. 9920** à
l'Agence de Publicité **Rud.
Mosse, Zürich**. (1288)

Fremden - Pension

mit Restauration in Magglingen
od Biel (128)

zu verkaufen.

Familienverhältnisse halber
bestrenommierter

Hotel

mit 150 B.iten Grosse Park-
anlage und Bauland. Beinhaltet
sich an einem Fremdenplatze
der Schweiz. Anzahlung ca.
Fr. 20,000.—. Serie Antraten
auf Chiffre Z. H. 1 63 befördert
die Annoncen-Expedition Rudolf
Mosse, Zürich. (1208)

zu verkaufen.

Familienverhältnisse halber
bestrenommierter

Hotel

mit 150 B.iten Grosse Park-
anlage und Bauland. Beinhaltet
sich an einem Fremdenplatze
der Schweiz. Anzahlung ca.
Fr. 20,000.—. Serie Antraten
auf Chiffre Z. H. 1 63 befördert
die Annoncen-Expedition Rudolf
Mosse, Zürich. (1208)

zu verkaufen.

Familienverhältnisse halber
bestrenommierter

Hotel

mit 150 B.iten Grosse Park-
anlage und Bauland. Beinhaltet
sich an einem Fremdenplatze
der Schweiz. Anzahlung ca.
Fr. 20,000.—. Serie Antraten
auf Chiffre Z. H. 1 63 befördert
die Annoncen-Expedition Rudolf
Mosse, Zürich. (1208)

zu verkaufen.

Familienverhältnisse halber
bestrenommierter

Hotel

mit 150 B.iten Grosse Park-
anlage und Bauland. Beinhaltet
sich an einem Fremdenplatze
der Schweiz. Anzahlung ca.
Fr. 20,000.—. Serie Antraten
auf Chiffre Z. H. 1 63 befördert
die Annoncen-Expedition Rudolf
Mosse, Zürich. (1208)

Für Hotels u. Restaurants!

ROHRPOSTANLAGEN GEDIEGEN U. PREISWERT
Privat-Telefon-Gesellschaft A.-G., Basel, Zürich, Lausanne

Praktisch u. nutzbringend!

weise in jeder gewünschten Packung und Aromas sortiert. Anweisung auf jeder Dose. Proben zur Verfügung. Anerkennungen erster Fachleute auf Ausstellungen.



Schuster & Co.
empfehlen sich höflich

Ue 1213

Zu vermieten

per 1. November in ruhiger, erhöhter Lage, ganz nahe grösseren Eisenbahnknotenpunkt der Ostschweiz

Pension und Restauration

mit 18 Betten, Jahresgeschäft. Das Objekt eignet sich besonders für tüchtige mit dem Hotelbetrieb und speziell mit der Küche vertraute Wirte, event. auch für erfahrenen Küchenchef oder Ehepaar, wovon der Mann im Winter auswärts in Stellung sein würde.

Geft. Offerten unter Chiffre unter Z. Y. 11024 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1217)

Für Hoteldirektoren.

Die Direktion einer erstklassigen Hotelunternehmung mit Beteiligung ist zu vergeben. Anfragen sind zu richten an das Bureau J. Cantieni in St. Moritz (Engadina). (1230)

Solider Fachmann mit tüchtiger Frau der ohne bedeutendes Kapital ein grosszügig angelegtes

HOTEL

(30 Zimmer) an, in voller Entwicklung stehendem Fremdenplatz übernehmen will, erhält nähere Auskunft direkt vom Eigentümer auf Anfragen unter Chiffre Z. J. 10959 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1207)

Riviera

Günstige Gelegenheit für junges Ehepaar.

Wegen Kauf eines Jahresgeschäftes sehe ich mich veranlasst, meine seit Jahren bekannte, vorzüglich arbeitende Pension Lindenhof Germania in San Remo (Hauptplatz der italienischen Riviera) zu verkaufen. Circa 40 Betten, ideale Lage am Meer. Moderner Komfort. Besichtigung jederzeit. Für tüchtige Bewerber sehr günstige Bedingungen.

Näheres durch den Besitzer: A. M. Schmid, neuer Besitzer des Hotel Central in Genua. (1249)

Woll- und Baumwollfriesen endlose Filze und Gurten

bis zu den grössten Breiten, liefern für Dampfmaschinen beliebiger Konstruktion und alle Plattierzwecke

Dollfus & Noack, G.m.b.H.
Mühlhausen im Elsass. Ue 2453

Weltausstellung Turin 1911: 2 Grands Prix, 1 Ehrenpreis.

Eis- u. Kühlmaschinen (System Ziegler)

bedeuten für jeden modernen Betrieb mit Kältebedarf die grössten Vorteile der modernen Kältemaschinen-technik.



Hauptspezialität seit 18 Jahren.

Verlangen Sie Auskunft und Offerten kostenlos durch H. W. Mettler, Ingenieur, Sternackerstr. 2, St. Gallen; Generalvertreter für die Schweiz.

Ue 1292

Zu verkaufen

in einer grossen, zukunftsreichen Ortschaft des Kantons Luzern ein gut rekonstruierter, mit allem Komfort eingerichteter (1284)

Gasthof mit Realrecht

Der stattliche, massive Bau enthält ausser schönen, geräumigen Restaurationslokalen, kleineren Speisesälen, sowie ein grosser Theater- und Konzertsaal, mehrere Fremdenzimmer, Stallung, Remise und Auto-Garage. Das Objekt wird nur wegen Familienverhältnissen verkauft und bietet sowohl als Jahres- wie auch als Saisongeschäft - tüchtige Geschäftsleute sichere Existenz. Schriftliche Offerten befordern sub. Chiffre R 3506 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. (1248)



ETAT BELGE

LONDRES et OSTENDE-DOUVRES

ligne des services par de splendides paquebots à turbines, parisiennes les plus rapides paquebots (faisant 100 nœuds) entre l'Angleterre et la Belgique et la Hollande. Les paquebots de la ligne sont: le "Princesse Elisabeth" qui détient le record mondial de vitesse. Télégraphie Marconi et service postal à bord de chaque paquebot. Pour renseignements et tarifs gratuits s'adresser à l'Agence des Chemins de fer de l'Etat Belge, St. Albansgraben 1, Bâle. (1255)

22 % billiger

als andere Marken sind die Stahlspähne „Columbus“ weil die Pakete viel mehr Spähne enthalten. (842) Viel Spähne - wenig Papier.

Stahlspähnefabrik H. Graf-Buchler, Zürich

Lieferung direkt an Hotels in Ortschaften, wo keine Verkaufsstelle sich befindet. Bitte um Anfrage.



HOFER ERNST

Wirt a. d. Kartoffeln engros

Weghof Str. 1, Zürich. (1274)

Zürich.

In nächster Nähe der höheren Lehranstalten wird Familienverhältnisse halber schönes möbliertes Haus mit immer gut besetzter

Pension

sofort verkauft Rendite nachweisbar. Geft. Offerten unter Chiffre He 3864 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

In bester Lage einer lebhaften Anst. Garnison- und Badstadt Wirttenbergs mit regem Fremdenverkehr und ständig im Aufblühen begriffen, ist infolge Kranklichkeit des Besitzers ein feines, in hohem Betrieb befindliches, nachweisbar rentables, dabei noch ausdehnungsfähiges

Wein- u. Speisen-Restaurant

(mit Schildgerechtigkeit) für ca. Mk. 70,000 zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Tüchtige Fachleute finden hier eine schöne Gelegenheit zu einer angenehmen und guten Selbstständigkeit. Geft. Anfrage erb. unter Chiffre S. F. 4953 an Rudolf Mosse, Stuttgart. (1250)

Hotel-Industrie.

Mehr als 50,000 m² Land in der Schweiz, 1300 m ü. M. gelegen, sind zu stark reduzierten Preisen zu verkaufen. Die Lage ist einzigartig und bietet aussergewöhnliche Vorteile als Sommer- u. Winter-Station (Winter-Sport). Gutes Quellwasser im Überfluss vorhanden. Konkurrenz in der Umgebung ist nicht zu befürchten. 38 km von Bern (20 per Bahn und 8 per Postwagen). Nähere Auskunft auf geft. Anfrage an „Guggisberg“, 9 rue Milton, Paris. (1298)

EIS-CRÈMES (Kein Pulver)

Aus besten Naturprodukten hergestellt, sind dieselben von reinstem und vorzüglichem Wohlgeschmack preiswert im Gebrauch, bei bequemer schneller Herstellung. **Aromas:** Frucht: Himbeer, Erdbeere, Aprikosen, Ananas, Pfirsich, Johannisbeere. Crèmes: Vanille, Mocca, Mandel, Haselnuss, Nougat, Pistazien etc.

Dosen Inhalt: 125 gr. 250 gr. 500 gr. 1 kg.
für ca. 4-5 8-10 18-20 35-40 Personen. Portionen Gefrorenes, Lieferbar kilopackungen: auf jeder Dose. Proben zur Verfügung. Anerkennungen erster Fachleute auf Ausstellungen.

Ab 4. September cr. und folgende Tage vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr kommt das

gesamte Inventar des Fürstenhof-Esplanade-Hotel

Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 2

zur freiwilligen Versteigerung.

Das gesamte Inventar ist in erstklassiger, stichtester und solidester Ausführung und in tadellosem, schönsten Zustande; es sind darunter:

Kleine und grosse stilgerecht, luxuriös ausgestattete Salons und Wohnzimmer (Fürstenzimmer).

Ferner: Schlafzimmer in Mahagoni, Birnbaum und hellem Lack.

Solide Ausführung mit reicher Vergoldung.

Prima Kosshaar-Matratzen und Daunendecken, sowie Daunenkissen etc.

Die Einrichtung des grossen Empire-Festsalles mit Nebenräumen, bestehend aus Salonschühlen, Sesseln, Sofas, grossen, verstellbaren, abgerundeten Hufeisen-Bankett-Tischen, Kredenzen etc. Seidene reichgestickte lambrequins und Vorhänge. Der in Barock eingerichtete Restaurations-Saal mit Büffets, Kredenzen, runden und viereckigen Tischen mit bequemen Restaurant-Stühlen, Paravents, Spiegeln, Stores, Vorhänge etc.

Einrichtung der Halle, wie: Korbmöbel, kleine Tische, Portierpult etc.

Alle sonstige Hoteleinrichtung und Gegenstände, wie:

Kastmöbel, Polstermöbel, Vorhänge, Teppiche, Wäsche, Silber, Gläser, Porzellan, Kupferkassentische, Küchen-Einrichtungen, Wäschezimmer-Einrichtung, Doppeltüren, Badezimmer-Einrichtungen, moderne Waschtische für laufendes warmes und kaltes Wasser, Gartenmöbel, Lorbeerbügel und -Pyramiden etc.

Besichtigung findet am 30. u. 31. August cr. vorm. 10-12 u. nachm. 3-6 Uhr statt.

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung.

Reflektanten wird die Zeit der Versteigerung von Einrichtungen und Gegenständen, auf welche sie reflektieren, auf Wunsch jederzeit mitgeteilt, wie überhaupt alle diesbezügliche Auskünfte gern gegeben werden.

Philipp Bode, vereid. Taxator u. Auktionator.
Weserstrasse 24. Telefon I 5823. (1269)



SWISS CHAMPAGNE BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Doux - Mi-sec - Dry - Extra-dry - Brut.

Langjähriger, erfahrener und seriöser Hotelange-stellter, branchekundig, sucht eventl. (1219)

DIREKTION

in erstklassigem Hause, vorzugsweise Pacht od. Kauf eines nachweisbar rentablen, gutgehenden, nicht zu grossen Jahresgeschäftes. Offerten unter Chiffre Z. R. 10942 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Zu mieten ev. zu kaufen gesucht von tüchtigem Fachmann eine

Hotel-Pension

von 30-50 Betten. Berner Oberland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre Z. U. 11230 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1265)



WÄSCHEREI-ANLAGEN

WASCHMASCHINEN - CENTRIFUGEN - PLATTMASCHINEN

Muldenmangel mit Absaugevorrichtung für Dampf- u. Gasheizung

ALIEBMAN & CO. ZÜRICH

(71)

Vente d'un hôtel meuble à Château-d'Oex.

Première enchère.

Le jeudi 5 septembre 1912, à 2 heures après midi, en salle du Tribunal, à Château-d'Oex, l'office des poursuites du Pays d'Enhaut procédera à la vente aux enchères publiques de l'hôtel Beau-Séjour et Kurhaus, propriété de construction récente, admirablement située, en face de la gare de Château-d'Oex, composée de 60 chambres confortablement meublées et installées, vaste et luxueuse salle à manger, jardin d'hiver, salons, bar avec billards, vérandas, ascenseur, ébouffage central, lumière électrique, etc.

Surface totale 9 ares 24 ca.

Taxe cadastrale 451,176 fr.

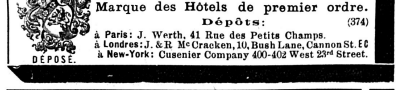
Taxe d'export 360,000 fr. mobilier compris.

L'adjudication sera donnée à toute offre supérieure à l'estimation.

Les conditions de vente peuvent être consultées au bureau de l'office, à Château-d'Oex.

Château-d'Oex, le 15 août 1912.

Le préposé aux poursuites: J. WEXNER.



Neuchâtel Châtenay

Maison fondée en 1798

Marque des Hôtels de premier ordre. (374)

Dépôts:

À Paris: J. Werth, 41 Rue des Petits Champs.

À Londres: J. & R. McCracken, 10, Bush Lane, Cannon St. E.

À New-York: Cassin Company 490-492 West 23rd Street.

Zu verkaufen

aus erstklassigem Hotel zirka 50 Stück neu angefertigte

Restaurationsbücher

Dieselben werden wegen Nichtgebrauch zum halben Preise abgegeben. Musterblätter stehen gerne zu Diensten. Verkauf auch in kleineren Quantitäten.

Geft. Anfragen unter Chiffre Z. A. 11301 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1259)

Hotelfachkurse in Basel

Widemanns Handelsschule. — (Gegründet 1876.)

Dreimonatiger Kurs: Beginn 3. Okt. Halbjahrskurs: Beginn 17. Okt.

Privatkurse jederzeit auf beliebige Dauer. Sprachkurse. Fachmännische Leitung. Unterrichtet für Herren und Damen. (1102)

Ausgezeichnete Referenzen. Prospekt durch den Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

